

Informationen zur Eröffnung der Pop-Up-Galerie am Gustav-Mahler-Platz 1 am 27.08.2021, 10 Uhr

1. Eröffnung der PopUp-Galerie {collectiveColonnadenArt} mittels des Programms: [Frei Fläche: Raum für kreative Zwischennutzung | Hamburg Kreativ Gesellschaft](#)

2. Hintergründe zum Förderprogramm Frei_Fläche für kreative Zwischennutzung

3. Künstler- und Galerieprofil

1. Startschuss in den Colonnaden für das Programm: Frei_Fläche für kreative Zwischennutzung der Hamburg Kreativ Gesellschaft

Einzelhandel, Gastronomie und Künstler haben eines gemeinsam: Sie brauchen Publikum zum wirtschaftlichen Überleben. Um die Attraktivität der Einkaufsstraßen in der Hamburger City zu stärken und Besucher wieder vermehrt anzuziehen, hat der Hamburger Senat gut durchdachte Förderprogramme auf den Weg gebracht. Z. B. mit dem Programm Frei_Fläche: Kreative Zwischennutzung. So können pandemiebedingt leerstehende Gewerbeflächen nun von Kreativen gegen ein kleines Nutzungsentgelt mit Kunst, Kultur und Design belebt werden. Vermietern dieser Flächen wird wiederum bei der Deckung der Betriebskosten unter die Arme gegriffen.

Ein gutes Beispiel für die Umsetzung dieses einzigartigen Förderkonzepts findet sich im Zentrum der Hamburger Colonnaden, am Gustav-Mahler-Platz 1. Am Freitag, den 27. August 2021 eröffnet eine Pop-up-Galerie mit dem treffenden Namen {collectiveColonnadenArt}.

Statt zugeklebter Schaufenster mit Hinweisen auf Schließung erleben die Hamburger wieder lebendige Geschäfte in den Einkaufsstraßen der Hansestadt und kulturelle Mehrwerte im Rahmen ihres Shopping-Besuchs in der Innenstadt.

Zur Ausgestaltung einer gemeinschaftlichen Ausstellungs- und Experimentierfläche haben sich Kreative zusammengetan, die in den Colonnaden leben oder arbeiten oder sich derart mit dieser schönen Straße im Opernquartier verbunden fühlen, dass sie diese kulturell beleben möchten.

Der Initiator der {collectiveColonnadenArt}, Patrick Wegener, arbeitet als Filmregisseur und Fotograf. In seiner Freizeit, die er vollständig in den Colonnaden an der frischen Luft verbringt, hat er namhafte Künstler, TRaumgestalter und Designer direkt im Quartier kennengelernt und sie für dieses Konzept schnell begeistern können. So wurde er gern im Sinne des Programms zum sogenannten Nutzer der Fläche, die er sich bis zum Ende des Jahres mit anderen Mitstreitern teilt. „Wir Kreative brauchen den Austausch, nicht nur untereinander, sondern auch mit Menschen, die ihr Brot ganz anders verdienen. Wir brauchen konstruktive Kritik und Inspiration, das Erörtern von Für und Wider, vielfältige

Meinungen – und wir brauchen Interessenten, die unsere Werke kaufen“, so Wegener, der selbst in den Colonnaden lebt. „Dafür erhalten wir jetzt die geeignete und bezahlbare Fläche und sind allen Beteiligten sehr dankbar, die uns diese Möglichkeit eröffnet haben.“

Auch die hier ansässigen Gastronomen, Einzelhändler und Dienstleister unterstützen als Mitglieder des Trägerverbands Colonnaden e. V. die Kreativen organisatorisch und mit persönlicher Tatkraft bei dem Vorhaben, damit die {collectiveColonnadenArt} ein großer Erfolg für alle wird. So z. B. ist Lynda Harm-Reber, Inhaberin vom „Der Bocksbeutel“, begeistert von diesem Projekt: „Die Pop-up Galerie spiegelt genau das Profil unseres Quartiers wider: Kleine, meist inhabergeführte Unternehmen arbeiten hier teils seit Jahrzehnten aus Leidenschaft für diesen schönen Standort. Die Colonnaden mit ihren denkmalgeschützten Gründerzeithäusern stellen außerdem eine wunderbare Kulisse für ihre besonderen Spezialangebote und Produkte fern des Mainstreams sowie für Kunst- und Kulturangebote.“

Die Quartiersmanagerin der Colonnaden, Claudia Kramer, freut sich als Vertreterin der Anrainer ebenfalls sehr über diese außergewöhnliche Form der Freiflächennutzung. „Unter dem Strich klingt das neuartige Galeriekonzept nach einer genialen Win-Win-Lösung für alle Beteiligten aus Kultur und Wirtschaft“, resümiert Kramer. Auch die Verknüpfungsmöglichkeit mit Aktionen, die aus dem „Neustart Fonds“ finanziert werden, hält sie für ideal, um Mehrwerte für alle Beteiligten zu schaffen. So wird z. B. der Künstler P. O. Nau, der seine Alsterschwäne vom 27. August bis zum 10. September von der Binnenalster bis zur neuen Galerie durch die Colonnaden fliegen lässt, auch mit Informationen über sich und einem weiteren Kunstprojekt in der Galerie vertreten sein. „Von der Aufmerksamkeit für seine besondere Luftausstellung werden auch die Gastronomie und der Handel in den Colonnaden stark profitieren“.

Die aufgrund der Pandemie-Situation lange Zeit unvermietete Gewerbefläche mit großen Schaufenstern und Blick auf den Gustav-Mahler-Platz eignet sich perfekt für eine kreative Zwischennutzung dieser Art, so dass rasch die Anträge für das Förderprogramm: [Frei Fläche: Raum für kreative Zwischennutzung | Hamburg Kreativ Gesellschaft](#) bei der Hamburg Kreativ Gesellschaft gestellt wurden.

Die in den Richtlinien des Programms festgelegten Förderungsbedingungen erfüllt das innovative Konzept der Colonnaden. Das Projekt ist von so umfassendem Charakter, dass es vielen Betroffenen aus ihrer derzeitigen Notlage heraushelfen kann. Von einer Wiederbelebung der Colonnaden wird insbesondere der stagnierende Einzelhandel profitieren.

Durch die engagierte Beratung und Begleitung seitens der Hamburg Kreativ Gesellschaft konnte binnen weniger Wochen aus einem Plan Realität werden. Der Nutzungsflächengeber ist bedeutsamer Fürsprecher für die Galerie, damit sich der Leerstand in ein belebtes Terrain verwandelt. Die hilfreiche Unterstützung von Seiten der Hamburg Kreativ Gesellschaft bei der Beantragung der Fördermittel hat unbürokratisch für alle Beteiligten rasch zur Umsetzung geführt.

2. „Frei_Fläche“: Ein Förderprogramm gegen den Leerstand (evtl. als Info-Kästchen)

„Verklebte“ Schaufenster gelten als unattraktiv einer einst lebendigen Citymeile für Shopping-Fans. Ebenfalls ist klar, dass eine Metropole wie Hamburg ihre Künstler braucht, um die großstädtische Kulturlandschaft zu bereichern und sich damit nach außen zu repräsentieren.

Um diese Krise in den Griff zu bekommen, haben die Hamburger Finanzbehörde, die Behörde für Kultur und Medien und der Landesverband Immobilienmanagement und Grundvermögen einem Förderprogramm zugestimmt, das die Kreativschaffenden Hamburgs vorgelegt hatten. Namentlich als „Frei_Fläche – Raum für kreative Zwischennutzung“, wurde es einhellig abgesegnet und besteht seit dem 1. Juli 2021. Es richtet sich an Eigentümer*innen leerstehender Immobilien sowie an Kreative, die günstige Frei- und Experimentierflächen suchen. Nutznießer der Förderung werden gleich drei große Gruppen sein:

1. kreative Vertreter*innen aus Kunst und Kultur, die gegen einen symbolischen Monats-Obolus von 1,50 € / m² Freiräume zur Zwischennutzung anmieten dürfen.
2. Immobilienbetreiber*innen, die Leerstandskosten vermeiden, während die Plakate hinter ihren Schaufenstern gegen das eindrucksvolle Wirken der Künstler ausgetauscht werden
3. alle noch bestehenden Geschäfte und Gastronomiebetriebe, für die sich das Shopping-Umfeld wieder viel lebendiger gestalten und mehr Besucher ins jeweilige Quartier locken soll

Dieses Förderprogramm wird allen in Betracht kommenden Interessenten zunächst bis Ende 2022 angeboten. Weitere Informationen dazu liefert die Homepage [Frei_Fläche: Raum für kreative Zwischennutzung | Hamburg Kreativ Gesellschaft](#). Hier finden sich auch wissenswerte Angaben zu Personen und Gruppen, die antragsberechtigt sind, sowie alle Details zum Bewerbungsprocedere.

3. Künstler- und Galerieprofil

„Wir Kreative brauchen den Austausch untereinander und mit anderen für konstruktive Kritik, Inspiration und vielfältige Meinungen – und wir brauchen Interessenten, die unsere Werke kaufen“.

Gemeinsam mit der Hamburg Kreativ Gesellschaft, der Sprinkenhof GmbH und dem Trägerverbund Colonnaden e.V. schaffen wir nun einen Raum dafür. Am Gustav-Mahler-Platz 1, mittendrin in den Colonnaden, eröffnet die Pop-up Galerie:

}collectiveColonnadenArt}

Wir sind die namhaften Künstler & und tRaumgestalter, die in den Colonnaden leben, arbeiten oder dieses Quartier künstlerisch beleben möchten:

Patrick Wegener - Regisseur mit neuer Wahlheimat in den Colonnaden sowie Initiator der }collectiveColonnadenArt{

Shikander, Mohammed - Fotograf, Architekt, Angestellter der Hamburger Staatsoper und Besitzer des Kiosks in den Colonnaden auf Gustav-Mahler-Platz.

Rebecca Hoppé - Fotografin, Filmerin, enge Verbündete der Staatsoper, Freundin der Colonnaden, u. a. Bildband „Ballet“ über das Hamburg Ballet John Neumeier.

Bahar Roshanai - Zeichnerin und Komponistin zugleich, denn sie bringt Musik, Klänge, Stille und Alltagsgeräusche visuell zum Ausdruck.

Peer Oliver Nau - liefert mit seinen Skulpturen unterhaltsames Futter für das Denkgorgan und lässt nun seine Alsterschwäne aus der Binnenalster durch die Colonnaden fliegen.

Rüdiger Gibbisch - Hamburger Kartograph, Colonnaden Kenner und Freund der Colonnaden

Jan & Nils als TREERIDER - Trendsetter in Sachen Innovationen & Nachhaltigkeit - sie begeistern aktuell mit witzigen Aktivitäten rund um ihre formschönen Holzfahrräder.

Jeannine Platz - Malerin und Kalligraphin & **Heinrich von Handzahn** - Singer/Songwriter - Das Duo verzaubert uns mit der Schönheit von Worten, in geschwungener Schrift und musikalisch mit Songs aus Hamburg untermalt.

„**Godemann Bauder: Beautiful Mind**“ - Gitarre und Kontrabass im Dialog. Genau an der Schnittstelle zwischen Tonal und Atonal entfalten sich neben Virtuosität und Musikalität eine zeitlose Eleganz (Jazzthing).

A&E Home Decor

Der gebürtige Hamburger Andreas und seine litauische Freundin Egle, beide Freunde der Colonnaden, präsentieren schönste Raritäten aus der Vergangenheit mitsamt ihren Geschichten in der wunderbaren Kulisse dieses Quartiers.

Silvano Balone - ehemaliges Mitglied des Ballettensembles in der Hamburger Staatsoper von John Neumeier und seit 2015 Fotograf von Bewegung und Emotionen. Der Betrachter seiner Werke ist gefordert, den Fokus auf Details zu richten, damit ihm die Geschichte hinter dem Gesamtbild offenbart wird.